

# KURSPROFIL Sport – Leistungskurs Abitur 2017

Zu behandelnde Inhaltsfelder	Profilbildende Bewegungsfelder/Sportbereiche
a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<b>Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> - das Mannschaftsspiel <b>Basketball</b> ; - bereits entwickelte und selbst gefundene Sportspielvarianten - <b>Streetball</b> .
b) Bewegungsgestaltung	
c) Wagnis und Verantwortung	<b>Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b> - ausgewählte leichtathletische Disziplinen; - Ausdauerlaufen; - Laufen, Springen, Werfen nach selbst gewählten unterschiedlichen Sinnrichtungen sowie Ziel- und Aufgabenstellungen – auch als Spielform oder Mannschaftswettbewerb.
d) Leistung	
e) Kooperation und Konkurrenz	
f) Gesundheit	

Der Unterricht im LK findet in Theorie und Praxis in wöchentlich 5 Stunden statt. Schwerpunktmäßig werden die beiden Bewegungsfelder **Sportspiele/Basketball** und **Leichtathletik** behandelt, ein **alpiner Skikurs** ist ebenso Bestandteil dieses Kurses. Weitere theoretische Unterrichtsinhalte werden im Rahmen des Zentralabiturs vom Land NRW vorgegeben. Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, die mit 50% in die Benotung eingehen. Die andere Hälfte der Note ergibt sich aus der Sportpraxis und weiteren fachlichen Leistungen (z.B. mündl. Mitarbeit) in den verschiedenen Unterrichtsvorhaben (vgl. Übersicht Unterrichtssequenz). Am Ende der Ausbildung findet eine Abiturprüfung statt, die sich aus einer **Klausur** und einer **sportpraktischen Prüfung** in den Kurssportarten (Basketball – leichtathletischer Dreikampf – Ausdauer) zusammensetzt. Die Gesamtleistung der Abiturprüfung wird zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der Klausur und der Praxisprüfung berechnet.

## **Übungsleiter-Zusatzausbildung im Leistungskurs Sport:**

Die Verbundschule Hille bietet im Rahmen des Sport Leistungskurses ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine Übungsleiterlizenz für den Breitensport zu erwerben. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW wurde ein Konzept entwickelt, das sie befähigt, am Ende der Schullaufbahn den Sport außerhalb der Schule aktiv mitzugestalten und eigenverantwortlich Gruppen zu übernehmen und zu unterrichten. Die Ausbildung beginnt mit der Jahrgangsstufe Q1 und endet mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife in der Q2. Die im Leistungskursunterricht erworbenen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse werden in Zusatzveranstaltungen um die für die Übungsleiterausbildung relevanten breitensportlichen Aspekte ergänzt. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig und reichen im Schulsport von der Leitung freiwilliger Schülersportgemeinschaften, der Realisierung von Pausensportangeboten und der Durchführung von schulsportlichen Wettkämpfen bis zur Übernahme von Übungsgruppen sowie der Initiierung und Betreuung von Sportgruppen im Verein. Gleichzeitig bietet sich den Schülerinnen und Schülern selbst durch diese Tätigkeit eine Chance, die eigene Persönlichkeit außerhalb der institutionellen Schulnormen zu entwickeln und wichtige Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

## **Alpiner Skikurs in Meransen / Südtirol:**

Seit 1999 fährt der Sport LK zu einem Skikurs nach Meransen/Südtirol, wo die meisten Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen in einem für sie neuen Bewegungsfeld sammeln. Neben der sportlichen Herausforderung und dem beeindruckenden Naturerlebnis, geht es in den abendlichen Theiestunden auch um die Bearbeitung verschiedener sport- und umweltrelevanter Themen. Es gilt sowohl Fragen der Sportbiologie und Trainingslehre am Beispiel des alpinen Skilaufs zu beantworten, als auch ökologische Aspekte des Massenskitourismus zu berücksichtigen und notwendige Folgen für das eigene skifahrerische Verhalten zu entwickeln. Insgesamt soll auch das erzieherische

Potential solcher Sportexkursionen genutzt werden, indem insbesondere Aspekte der Sozial-, Sicherheits- und Gesundheitserziehung erfahren und reflektiert werden.

## Übersicht über die Unterrichtssequenz im Leistungskurs Sport (Abitur 2017)

### Jg. – St. Q 1.1

- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Analyse sportlicher Bewegungen unter morphologischer und biomechanischer Betrachtungsweise am Beispiel der leichtathletischen Wurf- / Stoß- und Sprungdisziplinen.
- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Der Lehr- und Lernprozess in der Leichtathletik unter besonderer Berücksichtigung methodischer Gesichtspunkte zur Förderung von Kooperation und Selbstständigkeit.
- **Bew.feld 7 – Basketball:** Erlernen u. Festigen technischer Fertigkeiten u. individualtaktischer Verhaltenweisen im Basketball als Grundlage der speziellen Spielfähigkeit.
- **Bew.feld 8 – Skifahren:** Alpiner Skikurs als Einführung in ein neues Bewegungsfeld unter dem Aspekt der Mehrperspektivität.

### Jg. – St. Q 1.2

- **Bew.feld 7 – Basketball:** Erweiterung des individualtaktischen Handlungsrepertoires im Spiel 5:5 unter besonderer Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten.
- **Theorie:** Verbesserung der Ausdauerfähigkeit als Ergebnis biologischer Anpassungsprozesse an Ausdauertraining – Erarbeitung biolog. Grundlagen im Bereich der Muskelphysiologie u. des Herz-Kreislaufsystems.
- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Von der Dauer- zur Wiederholungsmethode – Verbesserung der Ausdauerfähigkeit im Laufen, Schwimmen u. Radfahren unter besonderer Berücksichtigung eines gesundheitsorientierten Trainings.
- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Wettkampf IV – Sportartspezifische Vielseitigkeitswettbewerbe am Beispiel eines leichtathletischen Mannschaftswettkampfs.

### Jg. – St. Q 2.1

- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Die Sprintdisziplinen – Schnelligkeit als komplexer Leistungsfaktor in der Leichtathletik.
- **Bew.feld 1 – Körperwahrnehmung:** Der konditionelle Faktor Kraft in seiner Bedeutung für den Gesundheits- und Leistungssport – erarbeitet anhand der Kurssportarten.
- **Bew.feld 1 – Körperwahrnehmung:** Fitness als Modetrend? – Fitnessstraining unter gesundheitlichem Aspekt insbesondere zur Vorbeugung muskulärer Dysbalancen.
- **Bew.feld 7 – Streetball:** Streetball als Wettkampfspiel in der 3er-Gruppe – Analyse u. Erweiterung gruppentaktischer Handlungsalternativen unter Berücksichtigung ausgewählter Lehrverfahren u. Sportspielvermittlungsmodelle.
- **Bew.feld 7 – Basketball:** Analyse und Erweiterung des mannschaftstaktischen Handlungsrepertoires im Großen Sportspiel Basketball.

### Jg. – St. Q 2.2

- **Theorie:** Das Leistungsmotiv als zentrales Sportmotiv - der Prozess der Leistungsmotivation in seiner Bedeutung für das sportliche Handeln.
- **Bew.feld 7 – Basketball:** Soziales Verhalten im Sport – die Rolle von Aggression und Fairness am Beispiel des Basketballspiels.
- **Bew.feld 3 – Leichtathletik:** Individuell die Leistung verbessern – Vorbereitung eines leichtathletischen Mehrkampfs u. Aufbereitung von Defiziten für die Abiturprüfung.

Kontakt: Hartmut Domeier  
05703/92050 (dienstl.) oder 0571/62590 (privat)